

"DIE BÖSEN, BÖSEN DEUTSCHEN!"

Erst hiess es: "Die bösen, bösen Nazis". So heisst es zwar auch heute noch in der englischen Propaganda; mit ihrem grossen, grossen Mund will sie Hitler und seine "Nazis" vom Erdboden vertilgen und dann nach Aufteilung und völliger Entrechtung Deutschlands dem übrigen deutschen Volk grossmütig gestatten, unter englisch-amerikanischer Kultur ("our way of life") allmählich zu "anständigen" Mitgliedern einer "freien" Menschheit zu werden. Aber die englische Propaganda hatte anfänglich geglaubt, die "bösen Nazis" gegen die "übrigen Deutschen" auszuspielen zu können. Da sie hiermit alsbald Schiffbruch erlitt, wurden Stimmen laut, die forderten, die englische Propaganda müsse sich gegen das ganze deutsche Volk richten, da dieses offenbar bereit sei, Hitler zu folgen, und da anderenfalls die Kampflust der englischen Soldaten leiden könnte. Alle Deutschen seien gleich schuldig, da sie einen Hitler dulden. Seitdem heisst es: "Die bösen, bösen Deutschen unter Führung der bösen, bösen Nazis".

Dies ist absolut nichts Neues. Es ist die gleiche alte Laier wie im letzten Kriege, nur dass diesmal Hitler als der böse Geist herhalten muss, während es damals der Kaiser war. Das haben vielleicht viele Engländer vergessen. Jedenfalls kommt es auf "die bösen, bösen Deutschen" hinaus. England, das Licht! Deutschland, die Finsternis! Auf diesem niedrigen Leitmotiv spielt die englische Propaganda dauernd herum.

In der EVENING POST vom 3. September 1940 stand ein Leitartikel, Überschrift "WANTON CRUELTY", der folgendermassen begann: "It was remarked in the last war and is patent to all the world in this that there is something in the German character which is wholly abhorrent to the rest of Western civilisation based on the general principles of Christianity." Und weiterhin: "War is a terrible thing, but there are ways of conducting warfare that accentuate or mitigate its horrors. The Germans prefer the former way."

Wir wollen doch einmal in die Presse des vorigen Krieges schauen. Da steht z.B. in NEW ZEALAND HERALD vom 23. Oktober 1917 ein Leitartikel, Überschrift "THE INHUMAN GERMAN", den wir folgende Auszüge entnehmen: "The world has ceased to marvel at records of German brutality." — "It is scarcely an exaggeration to say that the contest has come to be one between human beings and Germans. Light is at

war with darkness; the heights with the deeps." — "Monstrous bestialities cannot be hid or explained away." — "If aught over and above our instincts were required to convince us of the evils of 'Kultur' it is to be found in the methods of German warfare."

Kein wesentlicher Unterschied!

Eifersucht auf deutsche Tüchtigkeit; ein Vorwand; Kriegserklärung; und dann mangels geistreicherer Einfälle die selbe unflätige Beschimpfung vom hohen Ross herab.

Ach, John Bull, was wirst du noch alles erfahren müssen!

K.W.S.

Lager-Mitteilungen.

KIMLONS.

Am Mittwoch traf ein neuer Internierter ein: FRANZ MARWIG LEHMANN, Wollkäufer, aus Auckland.

PATIENCE.

Alle unsere Patienten, die in Wellington Hospital waren, sind zur Insel zurückgekehrt:

Am Mittwoch: Der alte Herr Jahnke.

Am Donnerstag: Die Herren Ostermann, F. Schmidt und R. David.

Herr R. Guttenbeil war schon am 18. September zurückgekehrt.

Seid uns gegrüsst, befreundete Scharen!

Die uns so lang Begleiter waren!

Übrigens wurden unfreiwillig zwei unserer obigen Leidensgenossen zu Fingerkünstlerin ausgebildet, doch haben sie gleich nach dem Eintreffen auf der Insel diese Kunst wieder an den Nagel gehängt. Der Appetit ist wie zuvor.

GEHRHARDT - TRENNER.

Stimmt

1. Preis:	F. Müller	(49)
2. " :	K. Meyer	(47)
3. " :	F. Jahnke	(46)
Trostpreis:	R. P. Borking	(26)

SOBIE INSEL WIRD BEFESTIGT.

Anfang der Woche sind die ersten 4 Flugabwehrgeschütze hier auf der Insel angekommen und zur Belustigung der Internierten so unentgeltlich wie möglich von einem Aufgebot von 2 Dutzend angehenden jungen Offizieren abgeladen worden.

In dem Schiller'schen Gedicht "Das Lied von der Glocke" finden wir diese schönen Worte: